

p.B.24.A.2.

p.B.24.Irak.2. - PO/mb

p.B.24.0.

Bern, den 18. Mai 1965

Notiz für Herrn Bundesrat Wahlen

Uebernahme neuer Interessen-
vertretungen durch die Schweiz

(Aussenpolitische Kommission
des Nationalrats)

Die vergangene Woche brachte als Folge des Briefwechsels Erhard-Eshkol über die Aufnahme diplomatischer Beziehungen zwischen der BRD und Israel den Bruch der meisten arabischen Staaten mit der Bundesrepublik. Die Bewegung nicht mitgemacht haben lediglich L i b y e n, T u n e - s i e n und M a r o k k o. K u w a i t, das noch keine Beziehungen zur BRD besass, hat seinerseits den Verzicht auf die geplant gewesene Aufnahme solcher Beziehungen bekanntgegeben.

Nach übereinstimmenden Meldungen haben indessen auch jene, die zum Abbruch schritten, diesen zur Hauptsache auf den rein diplomatischen Sektor beschränkt, während die Handels- und Kulturbeziehungen, die technische Zusammenarbeit zumeist offenbar auch die konsularischen Beziehungen aufrecht erhalten werden sollen. Man will arabischerseits der finanziellen und wirtschaftlichen Vorteile des Verhältnisses zur BRD möglichst nicht verlustig gehen. Zugleich wird die Türe zu einer späteren erneuten Normalisierung auch im diplomatischen Sektor nicht ganz verschlossen.

In bezug auf die Wahl der Staaten, denen die BRD die Wahrung ihrer Interessen in der arabischen Welt anvertraut, hat Bonn eine Aufteilung vorgenommen : die Alliierten Frankreich und Italien kommen im Mittelwesten bzw. in der VAR zum Zug, die neutrale Schweiz in den Maghrebstaaten, wo eine

./.



- 2 -

Betrauerung Frankreichs, das dort jüngst noch Kolonialmacht war, etwas heikel gewesen wäre. Der Bundesrat hat auf Ersuchen Bonns bereits grundsätzlich einer Mandatsübernahme in Algerien, Tunesien und Marokko zugestimmt, die nun aber offenbar nur in Algerien konkretisiert werden muss.

Die arabischen Staaten haben sich ihrerseits, soweit schon überblickbar, für den Interessenschutz in Bonn an verschiedene Staaten gewandt, so u.a. der Irak an die Schweiz. Die irakische Regierung betonte dabei ausdrücklich als Motive für ihre Wahl die Neutralität unseres Landes, unsere allgemeine Erfahrung auf dem Gebiete der fremden Interessen und die "efficacité" der Schweiz anlässlich der seinerzeitigen Vertretung der irakischen Belange in Paris nach der Suezkrise.

Soweit bis heute bekannt, sind folgende Interessenmandate vergeben :

<u>Arabischer Staat, der mit der BRD gebrochen hat :</u>	<u>Schutzmacht in der BRD :</u>	<u>Schutzmacht für die BRD im arabischen Staat :</u>
VAR	Afghanistan	Italien
Irak	Schweiz	Frankreich
Syrien	Pakistan	Frankreich
Libanon	Spanien	Frankreich
Saudi-Arabien	<i>Pakistan</i>	<i>Italien</i>
Jordanien	Spanien	<i>Frankreich</i>
Jemen	<i>Somalia</i>	<i>USA</i>
Algerien	<i>Indonesien</i>	Schweiz
Sudan	<i>Somalia</i>	<i>Frankreich</i>

Die BRD wird gegenüber Algier ihre direkten wirtschaftlichen, kulturellen und konsularischen Beziehungen beibehalten. Wahrscheinlich wird das gleiche für den Irak in Bonn möglich sein. Unsere Aufgabe wird dadurch, auch personell, wesentlich erleichtert. - In diesem Zusammenhang noch folgende Hinweise :

./.

- 3 -

- In Algerien leben gegen 700 d e u t s c h e Staatsangehörige. Verschiedene deutsche Grossunternehmen sind in Algier vertreten (Automobilbranche, Bayer, Siemens etc.), die zwar keine bedeutsamen Investitionen vorgenommen zu haben scheinen, aber wahrscheinlich grosse Kredite eingeräumt haben. Für Kapitalhilfe hat die BRD Zusagen in der Höhe von 70 Mio. DM, für technische Hilfe von 8,5 Mio. DM gemacht.
- In der BRD leben gegen 1000 i r a k i s c h e Staatsangehörige, vornehmlich Studenten und Praktikanden. Es wird sich zeigen, inwiefern ihre Ausbildung in Westdeutschland fortgesetzt werden kann.

./.

Durch die Uebernahme der irakischen Interessen in der BRD und der deutschen in Algerien ist die Zahl schweizerischer Interessenmandate auf 17 gestiegen. Eine Liste der gegenwärtigen Mandate, zu denen nun noch die beiden neuen hinzukommen, liegt bei.

1 Beilage



INTERETS ETRANGERS ASSUMES PAR LA CONFEDERATION

Etats ayant confié la sauvegarde
de leurs intérêts à la Suisse
(par ordre chronologique)

Date de la reprise

Contenu du mandat

Etats ayant confié la sauvegarde de leurs intérêts à la Suisse (par ordre chronologique)	Date de la reprise	Contenu du mandat
Roumanie en Espagne	10 mai 1946	archives uniquement
Philippines en Bulgarie	24 février 1950	diplomatiques et consulaires
Iran en Israël	19 février 1958	consulaires
Etats-Unis d'Amérique à Cuba	6 janvier 1961	diplomatiques et consulaires
Argentine à Cuba	10 février 1962	diplomatiques et consulaires
Guatémala à Cuba	20 mars 1962	diplomatiques et consulaires
Portugal au Sénégal	16 août 1963	diplomatiques et consulaires
Grande-Bretagne au Guatemala	23 août 1963	diplomatiques
Honduras à Cuba	30 décembre 1963	diplomatiques et consulaires
Chili à Cuba	19 août 1964	diplomatiques et consulaires
Brésil à Cuba	19 août 1964	diplomatiques et consulaires
Equateur à Cuba	19 août 1964	diplomatiques et consulaires
Vénézuéla à Cuba	12 novembre 1964	diplomatiques et consulaires
Colombie à Cuba	2 décembre 1964	diplomatiques et consulaires
Faïti à Cuba	16 décembre 1964	diplomatiques et consulaires

Le 17 décembre 1964
CR/jt